



# **Barrierefreier Wohnkomfort**

**Aus einer Hand  
perfekte Lösungen schaffen**



## Wohnen ohne Grenzen



von Dr. Marianne Koch

Wie wollen Sie leben, wenn Sie einmal 70, 75 oder 80 Jahre alt sind? Noch vor kurzem hätte man diese Frage als zynisch empfunden – wer wurde schon 80 Jahre alt? Und wenn: Von „wollen“ wäre dann wohl kaum mehr die Rede gewesen, eher von „hinnehmen müssen“ und „sich bescheiden“. Mit dem Älterwerden verband man eben nur Begriffe wie Gebrechlichkeit, Verlust der Selbstständigkeit, Endstation Altersheim.

Inzwischen haben sich erstaunliche Dinge getan. Das, was Demographen als die „Vergreisung der Gesellschaft“ bejammern und was Rentenversicherern den Schlaf raubt, hat eine wunderbare Kehrseite: Ja, wir werden älter – und es geht uns dabei besser denn je!

Wenn wir über die Zeit nachdenken, die als „Dritte Lebensphase“ vor uns liegt, dann sollten wir uns allerdings auch klar machen, dass wir irgendwann doch auf Hilfe angewiesen sein werden. Eine der wichtigsten Überlegungen sollte deshalb der Frage gelten: Wie und wo werde ich wohnen, wenn ich nicht mehr so beweglich bin, wenn das Herz oder die Knie vielleicht keine Treppen mehr schaffen. „Was soll das?“, meinen Sie jetzt sicher. „Aus meinen lieben, schönen, praktischen, vertrauten vier Wänden kriegen mich keine zehn Pferde raus!“ Keine Angst, niemand will Sie vertreiben. Im Gegenteil, es geht ja gerade um die Chance, im Alter, auch mit Behinderungen, in der eigenen Wohnung bleiben zu können.

Sozialforscher, Architekten und Pflegeexperten haben längst über alternative Möglichkeiten nachgedacht, mit denen man betagte Menschen einen Umzug ins Altenheim ersparen kann. Nicht nur, weil Altenheime einen so traurigen Ruf haben (leider gibt es zu selten liebevoll geführte, die die Würde der Bewohner achten), sondern weil es unvergleichlich viel schöner ist, in der vertrauten Umgebung zu bleiben, wo Jung und Alt sich mischt und feste persönliche Beziehungen entstanden sind.

Neben Modellen wie Wohngemeinschaften oder Häusern, in denen man zwar selbstständig, aber „betreut“ leben kann, versucht man deshalb vor allem, die ursprüngliche Wohnungen so umzugestalten, dass sie auch von Behinderten genutzt werden können. Meistens sind dafür keine großen Veränderungen nötig. Es müssen lediglich die „Barrieren“ beseitigt, also Türen verbreitert, Badezimmer mit Haltergriffen versehen und Stolperfallen entfernt werden. In vielen Fällen gibt es sogar Zuschüsse für die Umbauten.

Zehn Millionen 65- bis 80-Jährige leben heute unter uns, im Jahr 2020 werden es 15 Millionen sein. Das, was Experten deshalb fordern und was wir alle mit Nachdruck unterstützen sollten, ist eine allgemeine Veränderung der Bauvorschriften. Gäbe es nämlich grundsätzliche Auflagen zum barrierefreien Bauen, dann könnten die meisten Mitbürger in Zukunft auch im hohen Alter in ihrer gewohnten Umgebung bleiben, von Angehörigen oder ambulanten Pflegediensten versorgt, sobald sie Hilfe brauchen. Und dieses „Wohnen ohne Grenzen“ wäre eine menschliche und obendrein kostengünstige Lösung.

Übrigens: Auskünfte darüber gibt es bei den Wohnberatungsstellen der Städte, Gemeinden und Krankenkassen.

Quelle: Apotheken Umschau, Wort & Bild-Verlag

**„Wohnungen sollten schon von vornherein barrierefrei gebaut werden müssen.**

**Dann könnten die meisten Menschen auch im hohen Alter in ihrer gewohnten Umgebung bleiben.“**

## Komfort und Funktionalität in jeder Lebensphase!

Auf Knopfdruck stellt sich die Arbeitsplatte leise und sicher auf die gerade benötigte Arbeitshöhe ein. Um auch sitzend arbeiten zu können, findet sich unter dem Heber genügend Beinfreiheit. Dies wissen besonders Rollstuhlfahrer zu schätzen.

Gleiches gilt für die Wandschränke. Leise und stufenlos kann der Wandschrank auf die gewünschte Stelle herabgefahren werden.



**ROPOX**  
Better ways to better days

Elektrisch höhenverstellbare Tische bieten mehr Flexibilität und Wohnkomfort. Sie passen sich jeder Situation optimal an, egal ob sitzend oder stehend.

Die Küffner Raumpartür barrierefrei (RST) ist in jede Türrange ohne optische Einschränkungen zu integrieren. Die RST öffnet einseitig und dreht dabei lediglich 1/3 der gesamten Türblattbreite in den Raum auf.

Hierdurch wird eine vorteilhafte Raumplanung ermöglicht.



Der Drückergriff ist als Feuerschutz- und Fluchttürbeschlag zugelassen.

Türen, die mit dem Drückergriff ausgestattet sind, lassen sich bequem mit dem Arm öffnen und auch eine Bedienung von Rollstuhlfahrern wird ermöglicht.

## Beschlagsysteme für barrierefreies Wohnen, Automatisierung und Sicherheit.



Der vorbeugende Brandschutz ist gerade in Einrichtungen wie Senioren- und Behindertenheimen eine Thema mit höchster Priorität. Somit werden in diesen Bereichen besondere Anforderungen an Brandmeldeanlagen gestellt.

Mehr Sicherheit und Komfort in sozialen Einrichtungen sowie in privaten Bereichen bietet das elektronische Schließsystem. Der Transponder steuert per Knopfdruck und ersetzt somit den bisher üblichen Schlüsselbund.





## Mitten im Leben

Das erfrischende Duschen am Morgen ist ein Stück Lebensqualität, auf das niemand verzichten muss. Denn in einer schwellenfreien Dusche, die mit Haltegriffen, Handläufen einem verstellbaren Brausehalter sowie einem Klapp- oder Einhängesitz von HEWI ausgerüstet ist, wird die tägliche Körperpflege auch bei eingeschränkter Beweglichkeit wieder zu einem unbeschwernten Vergnügen.

HEWI Produkte sind nicht nur funktional, sie schaffen auch ein angenehmes Ambiente.

# HEWI



## ErgoSystem – die Formel für sicheres Greifen

# FSB

Eine zeitlos ästhetische Gestaltung der Produkte ermöglicht die optimale Integration in jede Badarchitektur und sorgt für mehr Komfort, ohne dabei als Fremdkörper zu wirken.

Erstklassige Verarbeitung und hochwertige Materialien sind für FSB traditionell selbstverständlich. Feinmatt glänzender Edelstahl ist dabei erste Wahl; die Sitzflächen sind aus hautsympathischem PUR gefertigt.



## Für mehr Wohnkomfort!



Absolut schwellenlose und dichte Türen für den Außen- und Innenbereich. Das bedeutet keine Stolperfallen mehr und ein wirksamer Schutz vor Zugluft und Wärmeverlust.



Mit Rollstuhl-Rampen sind Türschwellen oder Erhöhungen für Rollstuhlfahrer leicht zu überbrücken.



Ein Drehkippenfenster, das an Komfort und Bedienerfreundlichkeit kaum zu überbieten ist.

Durch die ungewöhnliche Anordnung des Griffes unten waagrecht nun auch jene Fenster einfach und komfortabel bedient werden, die bisher außer Griffweite waren.





Der PORTEO ist die neuartige komfortable Art, Türen mühelos zu öffnen und automatisch zu schließen. Das System eignet sich speziell für Innentüren und bietet mehr Komfort im Alltag für jedermann.

Geräuscharm im Betrieb, zuverlässig in der Funktion und flexibel in der Anwendung.



**PORTEO. Der Türassistent, der Türen Komfort verleiht.**



**MEDIATOR**  
*Endlich Ruhe im Haus*

MEDIATOR ist die einzigartige und perfekte Lösung für das Haustürschloss im Mehrfamilienhaus: ein selbstverriegelndes Fluchttürschloss mit elektrischem Türöffner.

Eine Lösung, die definitiv alle Bedürfnisse in Bezug auf Sicherheit und Bedienkomfort erfüllt und endlich für Ruhe im Haus sorgt. Unter den Bewohnern. Für die Hausverwaltung.

**Alles in einem: bester Einbruchschutz, sicherer Fluchtweg, hoher Komfort.**



## Aus einer Hand perfekte Lösungen schaffen

Wir bieten Ihnen zum Thema barrierefreies Wohnen und Leben, die Gewerke übergreifende Unterstützung bei Konzeption, Planung und Erstellung. Egal ob Umbau oder Neuerstellung – vom Einfamilienhaus bis zum gewerblichen oder öffentlichem Objekt.



### Betroffene Bereiche

Gebäudezutritt | Wohnen/Leben | Schlafen | Arbeiten | Küche | Sanitär | Gebäudesicherheit

### Unsere Dienstleistungsthemen

Planung | Produktauswahl | Realisierung | Vorschriften und Normen | Kontakt zu Verbänden und Vereinen | Schulungen und Seminare

## Sicherheit, Komfort und Funktionalität ...

... das verspricht unser Sortiment funktionaler und eleganter Produkte!

### Haben Sie Fragen zu diesem Thema?

Rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne.

**alkuba** 

**Alkuba Vertriebs GmbH**  
Hansastraße 15-17  
D-49504 Lotte-Büren  
Fon: 05 41/91 88-152  
Fax: 05 41/91 88-130  
info@alkuba.de

**Niederlassung Berlin**  
Torellstraße 2  
D-10243 Berlin  
Fon: 0 30/29 77 82-0  
Fax: 0 30/29 77 82-20  
info@alkuba.de

Haben Sie Fragen zu diesem Thema? Rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne.

info@alkuba.de